

Tradition oder Fortschritt? Gralla wählt die erste Bürgermeisterin!

Die erste Bürgermeisterin von Gralla, Tanja Fauland-Gratz, kämpft in der Wahl um Frauenpower und gegen Zuzug.



Gralla, Österreich - In der 2.900-Einwohner-Gemeinde Gralla, idyllisch in der Südsteiermark gelegen, sorgt der bevorstehende Wahlkampf für Aufregung. Tanja Fauland-Gratz (SPÖ) schrieb Geschichte als erste Bürgermeisterin der Gemeinde und übernimmt nun die Herausforderung, ihre Position zu verteidigen. Wie **orf.at berichtet**, will die Bürgermeisterin den steigenden Bevölkerungsdruck stoppen und plant Maßnahmen zur Reduzierung der Bebauungsdichte. „Es gibt nur mehr zweigeschossige Bauten“, so Fauland-Gratz, die eine klare Haltung für die Entwicklung ihrer Gemeinde vertritt.

Die politischen Gegner reagieren besonnen auf die weibliche Führungskraft. Anton Jahrbacher (ÖVP) sagt, dass das

Geschlecht für die Zusammenarbeit irrelevant sei, solange der respektvolle Umgang gewahrt bleibt. Der Fokus der ÖVP liegt auf Jugend und Freizeitgestaltung, einschließlich der Schaffung neuer Freizeitplätze für Kinder und Jugendliche. Engelbert Götzenauer von der FPÖ betont ebenfalls die Notwendigkeit des Erhalts des ländlichen Charakters der Gemeinde und sieht einen Stopp des Zuzugs als entscheidend an. Als **gralla.at feststellt**, ist die Gemeinde eine der jüngsten in der Steiermark und gleichzeitig ein interessantes Feld für politischen Wettbewerb, da nur 29 der 285 Kommunen von Frauen geleitet werden.

Bürgermeisterin Fauland-Gratz steht vor der Herausforderung, nicht nur ihre Wähler, sondern auch potenzielle Frauen in Führungspositionen zu inspirieren. Sie betont, dass Frauen oft anders, möglicherweise besser, entscheiden als Männer. Der bevorstehende Wahlkampf wird zeigen, ob die Wähler in Gralla bereit sind, dieser Botschaft zu folgen und eine Frau an der Spitze ihrer Gemeinde zu unterstützen.

Details	
Vorfall	Wahlen
Ort	Gralla, Österreich
Quellen	• steiermark.orf.at • www.gralla.at

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at